

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 27. Mai 1953

Blatt 762

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat

=====

27. Mai (RK) Freitag, den 29. Mai, um 11 Uhr, hält der Wiener Landtag und im Anschluß daran der Wiener Gemeinderat eine Sitzung ab.

Auf der Tagesordnung des Landtages stehen u.a. die Wahl eines Mitgliedes des Bundesrates an Stelle des verstorbenen Bundesrates der ÖVP, Minister a.D. Dr. Eugen Fleischacker, sowie zwei Gesetzesvorlagen, und zwar das Wiener Aufzugsgesetz und das Wiener Gasgesetz. Die Tagesordnung des Wiener Gemeinderates umfaßt 36 Geschäftstücke.

Judoturnier der Berufsschüler

=====

27. Mai (RK) Das Schulgemeindereferat der Abteilung III des Stadtschulrates für Wien veranstaltet Samstag, den 30. Mai, um 18 Uhr, ein Judoturnier. An dieser Veranstaltung nehmen die besten Wiener Judomansschaften und zwar Polizei Wien, Post Wien, J.C. Nippon und eine Mannschaft der Wiener Berufsschulen teil. Die Wettkämpfe finden in der Aula der Berufsschule Wien 15., Hütteldorfer Straße 7-17, statt.

Verein für Geschichte der Stadt Wien

=====

27. Mai (RK) Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet Freitag, den 29. Mai, um 17.30 Uhr, im Hörsaal der Wiener Universität einen Vortrag. Hofrat Dr. Anton Becker spricht über Kaiser-Ebersdorf.

Keine Geschmacklosigkeiten zu den Festwochen!

=====

27. Mai (RK) Glücklicherweise ist es in Wien noch nicht so weit, daß es "Festwochenhäferln" gibt oder "Festwochenkopftücheln". Trotzdem sieht sich der Verein Wiener Festausschuß veranlaßt darauf hinzuweisen, daß nur solche Veranstaltungen, die im offiziellen Programm aufgenommen wurden, auch tatsächlich Festwochenveranstaltungen sind. In letzter Zeit wurde leider einiges "im Rahmen der Festwochen" oder "anläßlich der Festwochen" angekündigt, das mit den Wiener Festwochen gar nichts zu tun hat.

Alle Festwochenveranstaltungen in der Zeit vom 30. Mai bis 21. Juni wurden von Fachleuten und vom Kuratorium des Vereines auf ihre kulturelle Würdigkeit geprüft. Die Wiener Festwochen sollen ja eine Visitenkarte wienerischer Kunst und wienerischen Geschmacks sein. Viele Anmeldungen von Veranstaltungen, die dem Sekretariat vorlagen, mußten daher abgelehnt werden, weil sie eben den künstlerischen Anforderungen einer Großstadt nicht entsprachen. Rezitationsabende von Anfängern, kleine Solistenkonzerte ambitionierter Laien, Tischtenniswettkämpfe oder Judoturniere irgendwelcher Vereine, Theateraufführungen von Laien und ähnliches mögen sicher ihre Berechtigung haben, können aber wohl kaum darauf Anspruch erheben, als Festwochenveranstaltungen das kulturelle Wien zu repräsentieren. Auch Geschmacklosigkeiten wie die Freistilringkämpfe wurden daher abgelehnt.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

"Das Werden Favoritens"

=====

27. Mai (RK) Freitag, den 29. Mai, um 18 Uhr, wird in Anwesenheit von Stadtrat Mandl die von der Bezirksvorstehung Favoriten, anlässlich der Wiener Festwochen, im Festsaale der Bezirksvorstehung, Wien 10., Gudrunstraße 130 (Keplerplatz 5), veranstaltete Sonderausstellung "Das Werden Favoritens" eröffnet.

Die Ausstellung, die Bodenfunde, Plastiken, Ölgemälde, Aquarelle, Stiche, Pläne, Photographien, Bücher und Dokumente umfaßt, stellt den Werdegang eines an Jahren zwar jungen, aber nach seiner Geschichte alten Bezirkes für jeden interessierten Wiener anschaulich und lebendig dar. Die Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt Wien, die sich bereits im Vorjahre erfolgreich bewährte, wurde auch diesmal fortgesetzt. Die Ausstellung wird täglich von 9 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

Einen weiteren Beitrag zu den Wiener Festwochen 1953 leistet der 10. Bezirk durch die Ausstellung "Ober-Laa einet und jetzt", die Freitag, den 5. Juni, um 17 Uhr, im ehemaligen Gemeindehaus in Ober-Laa, Hauptstraße 48, eröffnet wird.

Geehrte Redaktion!

=====

Die Pressevertreter haben Gelegenheit, Freitag, den 29. Mai, zu einem ihnen passenden Zeitpunkt ab 8 Uhr die Ausstellung "Das Werden Favoritens" im Festsaale der Bezirksvorstehung Favoriten, Wien 10., Keplerplatz 5, zu besichtigen.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

"Das Haus der Temperamente"

=====

Der Beitrag des Volkstheaters zu den Festwochen

27. Mai (RK) Als Beitrag des Volkstheaters zu den Wiener Festwochen 1953 inszeniert Gustav Manker Johann Nestroys selten gespielte Posse "Das Haus der Temperamente". Das Stück, dessen Aufführung durch einen großen technischen Apparat und eine Vielzahl schwer zu besetzender Rollen große Anforderungen an das Theater stellt, wurde zum letzten Mal in Wien 1932 im Burgtheater aufgeführt, bedeutet jedoch für das Volkstheater eine Novität.

In geistig scharfer, trefflicher Ironie zeigt Johann Nestroy im Querschnitt eines Wohnhauses vier Familien, deren Charaktereigenschaften durch ihre Temperamente gekennzeichnet sind. In den Parterre-Wohnungen wohnen die Familien Herr von Froh und Herr von Trüb, welche das sanguinische und melancholische Temperament vertreten. Im ersten Stock haust Herr von Braus als Choleriker und Herr von Fad als Phlegmatiker. Diese vier verschiedenen Temperamente der Väter mit ihren entsprechenden Familienangehörigen geben Nestroy die Möglichkeit zu einer turbulenten lustigen Handlung, die im Hause zu vielerlei Verwicklungen führt. Verwicklung und Intrigen werden von den Kleiderputzer Hutzibutz und dem Barbier Schlankel, welche von Hans Putz und Hugo Gottschlich dargestellt werden, raffiniert eingefädelt. Für die sehr lebendige und ständig aktuelle Posse Nestroys hat Gustav Manker auch die Bühnenbilder geschaffen. Geringfügige textliche Erneuerungen nahmen Carl Merz und Helmut Qualtinger vor, während Kapellmeister Karl Hudez die musikalische Bearbeitung und Leitung der Aufführung übernahm und die Musik nach dem Original von Adolf Müller für das Volkstheater einrichtete.

Am Samstag:

Bürgermeister Jonas eröffnet fünf städtische Wohnhausanlagen

=====

491 neue Gemeindewohnungen auf der Landstraße und in der Leopoldstadt

27. Mai (RK) Samstag, den 30. Mai, wird Bürgermeister Jonas auf der Landstraße und in der Leopoldstadt fünf neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 491 Wohnungen, einer großen Tbc-Fürsorgestelle, einem Jugendhort, drei Geschäftslokalen und einem Atelier eröffnen. Es handelt sich um folgende Bauten: 3., Kleingasse 6-18, 15 Uhr, im Anschluß daran 3., Baumgasse 63-65, 3., Hainburger Straße 57-63 und 3., Uchatiusgasse 10-12. Um 16.30 Uhr wird der große Bau 2., Schüttelstraße 19, eröffnet.

Diesmal schon im Mai:

Wien verbraucht an einem Tag 450 Millionen Liter Wasser

=====

27. Mai (RK) Am Dienstag erreichte der Wasserverbrauch in Wien die beachtliche Menge von 450 Millionen Liter. Dies kommt nahe an den höchsten Verbrauch seit Bestand der Wiener Wasserversorgung heran, der im August des vorigen Jahres mit 495 Millionen Liter an einem Tag gemessen wurde. Aus dem 500 Millionen Liter umfassenden Vorrat der Behälter mußten daher am Dienstag bereits 60 Millionen Liter zugesetzt werden. In manchen höher gelegenen Gebieten kam es durch die übermäßige Beanspruchung der Leitungswege - ähnlich wie beim elektrischen Stromnetz die Spannung bei zu großer Beanspruchung sinkt - stundenweise zu Störungen in der Wasserversorgung. Gegenwärtig ist wegen der starken Quellzuflüsse noch genug Wasser vorhanden, doch fordern die städtischen Wasserwerke die Wiener schon jetzt auf, Trinkwasser nicht zu verschwenden.

Schweinehauptmarkt vom 26. Mai

=====

27. Mai (RK) Neuzufuhren: 5.707 Fleischschweine. Verkauft 5.695, unverkauft 12. Kontumazanlage 222 Fleischschweine. Preise: Extremware 11.30 bis 11.80 S (cirka 7.5 Prozent des Gesamtauftriebes); 1. Qualität 10.70 bis 11.20 S; 2. Qualität 10.20 bis 10.60 S; 3. Qualität 9.50 bis 10.10 S; Zuchten und Altschneider 7.80 bis 8.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich sämtliche Qualitäten durchschnittlich um 50 Groschen.

Rinderhauptmarkt vom 26. Mai

=====

27. Mai (RK) Erspart von der Vorwoche: 8 Ochsen, 14 Stiere, 15 Kühe, 1 Kalbin, Summe 38. Neuzufuhren Inland: 212 Ochsen, 323 Stiere, 578 Kühe, 78 Kalbinnen, Summe 1.191. Gesamtauftrieb: 220 Ochsen, 337 Stiere, 593 Kühe, 79 Kalbinnen, Summe 1.229. Unverkauft: 14 Ochsen, 17 Stiere, 73 Kühe, Summe 104. Verkauft: 206 Ochsen, 320 Stiere, 520 Kühe, 79 Kalbinnen, Summe 1.125. Preise: Ochsen 6.50 bis 9 S, Extremware 9.10 bis 9.80 S (6 Stück); Stiere 6.80 bis 8.80 S, Extremware 8.90 bis 9.30 S (16 Stück); Kühe 5.70 bis 7.- S, Extremware 7.10 bis 8.50 S (19 Stück); Kalbinnen 7.- bis 9.- S, Extremware 9.10 bis 9.50 S (5 Stück), Beinlvieh 4.20 bis 5.70 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligten sich die Preise für Ochsen und Kühe bis zu 20 Groschen, die Preise für Stiere, Kalbinnen und Beinlvieh blieben schwach behauptet.

Festwochen-Netzkarten für vier und sieben Tage =====

27. Mai (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen werden "Vier Tage Wien"- und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 27 S, bzw. 45 S, mit Autobusbenützung zum Preise von 40 S, bzw. 65 S, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Samstag, den 30. Mai, bis einschließlich Sonntag, den 21. Juni, an 4, bzw. 7 aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier Tage Wien"- und die "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 40 S, bzw. 65 S berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus-(Obus-)linien, einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien, mit Ausnahme der Linien "Grinzing - Cobenzl", "Grinzing - Kahlenberg", "Kahlenberg - Leopoldsberg" und "Kahlenberg - Klosterneuburg-Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbüro sowie in der Abteilung für Kartenausgabe, Rahlgasse 3, und in der Vorverkaufsstelle der Direktion Wien 4., Favoritenstraße 9, erhältlich.

Entnivellierungsaktion auch für die Gemeindebediensteten
=====

27. Mai (RK) Unter dem Vorsitz der Bürgermeister Jonas, Wien, und Dr. Koref, Linz, tagte heute im Wiener Rathaus der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes. Nach einem Referat von Stadtrat Resch, Wien, über die von der Bundesregierung mit den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes geführten Verhandlungen und deren Ergebnis beschloß der Hauptausschuß einstimmig eine Resolution, in der der Städtebund zum Ausdruck bringt, daß er die Forderungen der öffentlich Bediensteten als berechtigt anerkennt, das Ergebnis der Verhandlungen zur Kenntnis nimmt und den Gemeinden empfiehlt, für die Bezüge ihrer Bediensteten die gleiche Regelung gelten zu lassen. Die Resolution des Städtebundes macht aber die Bundesregierung aufmerksam, daß den Gemeinden nicht nur durch diese Bezugsregelung, sondern auch aus den in Vorbereitung befindlichen Reformen von Steuergesetzen Belastungen erwachsen, die sie außerstande setzen, die zu Gunsten des Bundeshaushaltes bisher zugestandenen Kürzungen der Gemeindeanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben weiterhin zu ertragen. Der Hauptausschuß des Städtebundes erwartet daher, daß entsprechend der zunehmenden Belastung der Städte durch erhöhte Personalausgaben und verminderte Steuereinnahmen das Bundespräzipium abgebaut werde.

Der Hauptausschuß beschäftigte sich sodann mit dem vom Finanzministerium den Interessenten zur Stellungnahme zugeleiteten Gesetzentwurf über die Gewerbesteuer und einem gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund ausgearbeiteten Gegenvorschlag, dessen Prüfung jedoch noch nicht abgeschlossen ist.